



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2018/2380

Der Oberbürgermeister

IV/KSL-Betriebsleitung
Dezernat/Fachbereich/AZ

07.08.18
Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Betriebsausschuss Kultur-StadtLev zu Ziffer 1. und 2.	11.09.2018	Beratung	öffentlich
Betriebsausschuss Kultur-StadtLev zu Ziffer 3.	11.09.2018	Entscheidung	öffentlich
Finanz- und Rechtsausschuss zu Ziffer 1., 2. und 4.	24.09.2018	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen zu Ziffer 1., 2. und 4.	01.10.2018	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Jahresabschluss 2017 der KulturStadtLev (KSL)

Beschlussentwurf:

1. Der Jahresabschluss 2017 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung KSL wird festgestellt.
2. Der Deckung des Jahresfehlbetrages in Höhe von 9.969.057,67 € aus der Kapitalrücklage wird zugestimmt.
3. Der Betriebsleitung der KSL wird Entlastung erteilt.
4. Dem Betriebsausschuss KSL wird Entlastung erteilt.

gezeichnet:

Richrath

In Vertretung
Märtens

In Vertretung
Adomat

Schnellübersicht über die finanziellen bzw. bilanziellen Auswirkungen, die beabsichtigte Bürgerbeteiligung und die Nachhaltigkeit der Vorlage

Ansprechpartner/in/Fachbereich/Telefon: Stephan Reichwaldt/KSL/406 - 4110

(Kurzbeschreibung der Maßnahme, Angaben zu § 82 GO NRW bzw. zur Einhaltung der für das betreffende Jahr geltenden Haushaltsverfügung.)

A) Etatisiert unter Finanzstelle(n) / Produkt(e)/ Produktgruppe(n):

(Etatisierung im laufenden Haushalt und mittelfristiger Finanzplanung)

B) Finanzielle Auswirkungen im Jahr der Umsetzung und in den Folgejahren:

(z. B. Anschaffungskosten/Herstellungskosten, Personalkosten, Abschreibungen, Zinsen, Sachkosten)

C) Veränderungen in städtischer Bilanz bzw. Ergebnisrechnung / Fertigung von Veränderungsmittelungen:

(Veränderungsmittelungen/Kontierungen sind erforderlich, wenn Veränderungen im Vermögen und/oder Bilanz/Ergebnispositionen eintreten/eingetreten sind oder Sonderposten gebildet werden müssen.)

kontierungsverantwortliche Organisationseinheit(en) und Ansprechpartner/in:

D) Besonderheiten (ggf. unter Hinweis auf die Begründung zur Vorlage):

(z. B.: Inanspruchnahme aus Rückstellungen, Refinanzierung über Gebühren, unsichere Zuschusssituation, Genehmigung der Aufsicht, Überschreitung der Haushaltsansätze, steuerliche Auswirkungen, Anlagen im Bau, Auswirkungen auf den Gesamtabschluss.)

E) Beabsichtigte Bürgerbeteiligung (vgl. Vorlage Nr. 2014/0111):

Weitergehende Bürgerbeteiligung erforderlich	Stufe 1 Information	Stufe 2 Konsultation	Stufe 3 Kooperation
[nein]			
Beschreibung und Begründung des Verfahrens: (u.a. Art, Zeitrahmen, Zielgruppe und Kosten des Bürgerbeteiligungsverfahrens)			

F) Nachhaltigkeit der Maßnahme im Sinne des Klimaschutzes:

Klimaschutz betroffen	Nachhaltigkeit	kurz- bis mittelfristige Nachhaltigkeit	langfristige Nachhaltigkeit
[nein]			

Begründung:

Zu Ziffer 2. des Beschlusentwurfes:

Die Betriebsleitung der KSL hat den Jahresabschluss und den Lagebericht 2017 nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NW) aufgestellt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden gemäß Vertrag vom 05.07.2017 von der Fa. INTEGRITAS Gesellschaft für Revision und Beratung mbH aus Langenfeld im April/Mai 2018 geprüft. Die Prüfung des Jahresabschlusses ergab folgendes abschließendes Ergebnis:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung KulturStadtLev für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen der Satzung liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und des durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs. Der Lagebericht steht in Ein-

klang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den Fraktionen, Gruppen und Einzelvertretern des Rats werden Ausfertigungen des Prüfungsberichts inkl. des Lageberichts rechtzeitig vor dem Sitzungsturnus zur Verfügung gestellt.

Anmerkung zu Ziffer 4. des Beschlussentwurfs:

Folgende Mitglieder des Betriebsausschusses KSL dürfen gemäß § 5 Abs. 2 EigVO NW in Verbindung mit § 31 GO NRW an der Beratung und Beschlussfassung zu Ziffer 4. des Beschlussentwurfs nicht mitwirken:

Bürgermeister Marewski
Rh. Omankowsky
Rf. von Styp-Rekowski
Rf. Bunde
Rf. Geisel
Rh. Klose
Rf. Arnold
Rh. Bastian
Rf. Kumpfert
Rh. Dietrich
Rf. Ballin-Meyer-Ahrens

Anlage/n:

Anlage 1 - Gewinn- u. Verlustrechnung KSL 2017
Anlage 2 - Aktiva u. Passiva KSL 2017

**Gewinn- und Verlustrechnung*¹ der KulturStadtLev (KSL)
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

	2017	2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	4.119.442,08	3.881.814,25
2. Sonstige betriebliche Erträge davon Auflösung Sonderposten mit Rücklagenanteil 0,00 €	1.711.991,56	1.655.289,00
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-1.478.580,17	-1.499.742,11
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.959.021,61	-1.688.114,69
4. Personalaufwand		
a) Löhne, Gehälter und Dienstbezüge	-6.346.285,00	-6.227.437,13
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 737.837,47 € (im Vorjahr nachrichtlich 709.782,60 €)	-1.859.009,33	-1.790.813,67
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB 0,00 € davon nach § 254 HGB 0,00 €	-875.092,04	-854.540,18
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil 0,00 €	-3.407.359,11	-3.120.922,37
7. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen	139.044,37	141.865,04
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	43,69
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.884,27	-2.503,46
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.957.753,52	-9.505.061,63
11. Sonstige Steuern	-11.304,15	-10.503,43
12. Jahresverlust	-9.969.057,67	-9.515.565,06
13. Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	9.969.057,67	9.515.565,06 ^{*2}
14. Jahresgewinn/Verlust	0,00	0,00

*1 Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung enthält auch die internen Leistungsbeziehungen der KSL

*2 Darstellung Ergebnisverwendung gemäß Ratsbeschluss

Bilanz zum 31.12.2017
KulturStadtLev

Aktiva	2017	2016	Passiva	2017	2016
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Stammkapital	2.500.000,00	2.500.000,00
1. Grundstücke mit Geschäfts-, und Grundstückgleiche Betriebs- u.a. Bauten	11.255.702,10	11.938.163,66	II. Rücklagen	16.934.917,10	17.493.299,80 *
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	39.439,59	53.861,29	III. Verlust	-9.969.057,67	-9.515.565,06
3. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	3.063.069,09	3.071.171,96		<u>9.465.859,43</u>	<u>10.477.734,74</u>
4. Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	93.723,78	0,00	B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
	<u>14.451.934,56</u>	<u>15.063.196,91</u>	I. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen der öffentlichen Hand	294.656,44	384.373,72
B. Umlaufvermögen			II. Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	<u>665.024,73</u>	<u>661.771,95</u>
II. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände				<u>959.681,17</u>	<u>1.046.145,67</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	176.816,32	171.759,53	C. Rückstellungen		
davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
2. Forderungen an die Stadt	139.369,65	38.281,18	2. Sonstige Rückstellungen	<u>630.281,30</u>	<u>598.373,71</u>
davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €				<u>630.281,30</u>	<u>598.373,71</u>
3. Forderungen an Eigenbetriebe u.ä. Vollkonsolidierungskreis	2.448,38	127,27	D. Verbindlichkeiten		
davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	747,88	807,33
4. Sonstige Vermögensgegenstände	933,86	3.070,79	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	747,88 €	
davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €			(im Vorjahr	807,33 €)	
	<u>319.568,21</u>	<u>213.238,77</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	391.588,10	305.003,42
III. Schecks, Kassenbestand, Girokonto, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>24.028,02</u>	<u>20.601,26</u>	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	391.588,10 €	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>74.036,04</u>	<u>76.658,29</u>	(im Vorjahr	305.003,42 €)	
			3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	2.926.560,92	2.499.715,08
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.926.560,92 €	
			(im Vorjahr	2.499.715,08 €)	
			4. Verbindlichkeiten gegenüber Eigenbetrieben u.ä. Vollkonsolidierungskreis	87.480,27	23.535,44
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	87.480,27 €	
			(im Vorjahr	23.535,44 €)	
			5. Sonstige Verbindlichkeiten	123.444,15	123.770,84
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	123.444,15 €	
			(im Vorjahr	123.770,84 €)	
			davon aus Steuern	73.887,79 €	
			(im Vorjahr	77.751,79 €)	
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00 €	
			(im Vorjahr	0,00 €)	
				<u>3.529.821,32</u>	<u>2.952.832,11</u>
			E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>283.923,61</u>	<u>298.609,00</u>
				<u>14.869.566,83</u>	<u>15.373.695,23</u>
	14.869.566,83	15.373.695,23			

* Darstellung Ergebnisverwendung gemäß Ratsbeschluss